

## Generaloberst

# Josef Harpe

geb. 21.09.1887 Gelsenkirchen-Buer  
gest. 14.03.1968 Nürnberg

## Oberbefehlshaber der 5. Panzer-Armee

RK 13.08.1941 Generalmajor  
055. EL 31.12.1941 Generalmajor  
036. S 15.09.1943 General



Heer

## Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
DK in Gold am 19.02.1943  
Panzerkampfabzeichen in Silber  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1936  
Verwundetenabzeichen in Silber  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 01.01.1944  
Rumänischer Orden der Krone  
Dienstauszeichnung II. Klasse  
Sudetenland-Medaille 1939  
Spange "Prager Burg" 1939  
Ostmedaille 1942

## Beförderungen

00/1909 Fahnenjunker  
03/1910 Fahnenjunker-Unteroffizier  
05/1910 Fähnrich  
03/1911 Leutnant  
01/1915 Oberleutnant  
04/1918 Hauptmann  
01/1931 Major  
08/1934 Oberstleutnant  
01/1937 Oberst  
08/1940 Generalmajor  
01/1942 Generalleutnant  
06/1942 General der Panzertruppe  
04/1944 Generaloberst

Harpe trat 1909 als Fahnenjunker in das Kaiserliche Heer ein, wurde 1911 in das I.R. 56 versetzt und zum Leutnant befördert. Mit seinem Regiment nahm er am 1. Weltkrieg teil und war bei Kriegsende Kompanieführer. Nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen und hatte 1931 eine führende Stellung an der deutsch-russischen Panzerschule Kasan in der Sowjetunion. Im Oktober 1935 Kommandeur des P.R. 3. Anschließend wurde er Kommandeur der Panzerbrigade 1. Diese Brigade führte Harpe auch im Polenfeldzug. Am 15. Februar 1940 wurde er Kommandeur der Panzertruppenschule in Wünsdorf. Am 5. Oktober 1940 Kommandeur der 12. P.D., die er in Rußland während der Schlacht um Minsk und bei ihrem Vorstoß nach Weißrußland führte. Für die Leistungen der Division wurde er am 13. August 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Anfang November 1941 stieß er mit der Division bis nach Tichwin vor, für diesen Vorstoß und die Leistungen der Division bei den folgenden Abwehrkämpfen wurde er am 31. Dezember 1941 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Kommandierender General des XXXXI. Panzer-Korps. Für die Leistungen bei der Schlacht um Kursk wurden ihm am 15. September 1943 die Schwerter verliehen. Am 4. November 1943 wurde er zum OB der 9. Armee ernannt. Bereits am 18. Mai 1944 übernahm er die Führung über die 4. Panzerarmee in der Nordukraine und führte sie in den Rückzugskämpfen im Sommer 1944 an die Weichsel. Am 28. September 1944 wurde ihm der OB über die Heeresgruppe "A" an der Weichsel übertragen. Nach dem russischen Durchbruch am Weichselbrückenkopf Baranow wurde er von Adolf Hitler zum Sündenbock gemacht und am 16. Jänner 1945 abgelöst. Am 9. März 1945 wurde er mit der Führung der 5. Panzerarmee betraut, mit dieser geriet er im April 1945 im Ruhrkessel in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde.